

# Streifzüge durchs Revier

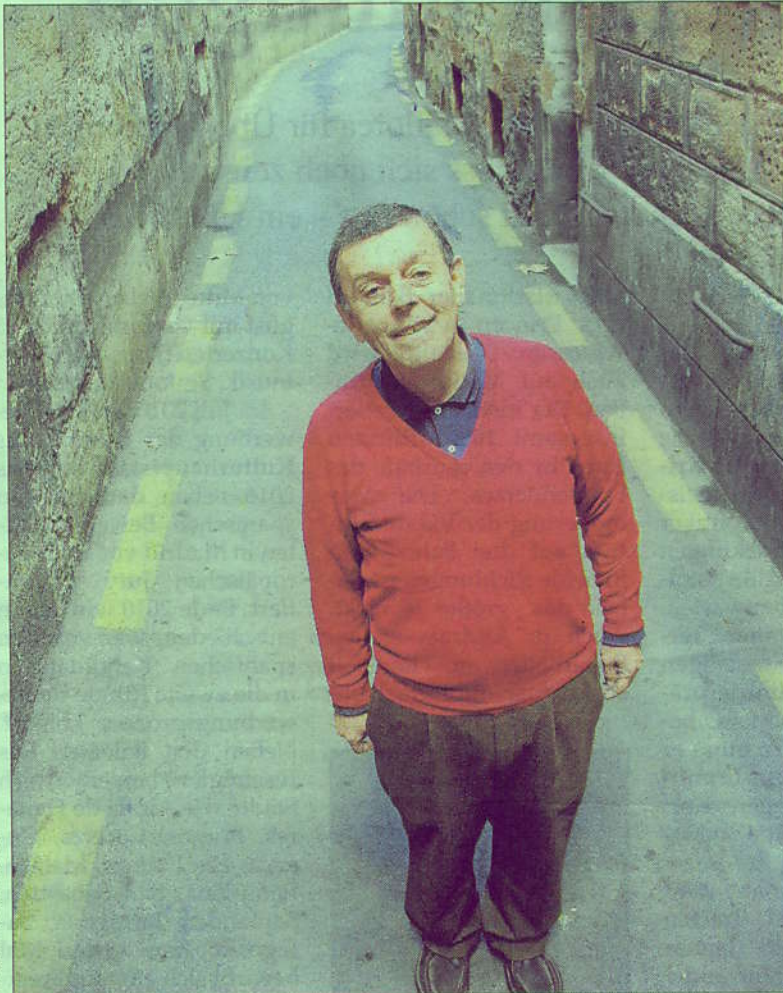
Film über einen schizophrenen Franzosen hat am Freitag Premiere

Im Dezember 2007 verstarb Bruno Regnault de Maulmin im Alter von 64 Jahren. Jetzt hat ihm der Fernsehjournalist Alix François Meier posthum ein Denkmal gesetzt. An diesem Samstag, 2. Januar, feiert der Film „El Rey de Palma“ („Der König von Palma“) Premiere. Die Vorführung beginnt um 18 Uhr im Kulturzentrum der Sparkasse Sa Nostra (Carrer Concepció 12, Palma).

„Er hat mich zum Lachen gebracht“, erinnert sich Meier an die Anfangszeit mit dem Franzosen Bruno. Dieser sagte schon mal, dass er der König von Palma sei. „Aber ich weiß nicht, ob es alle wissen“, ergänzte er dann. Bruno litt unter einer leichten Schizophrenie. Jeden Tag durchstreifte er die Innenstadt von Palma, das war sein Revier. Immer dabei: Hund Flocky.

„Bis 1991 wohnte Bruno alleine in Paris. Er war völlig auf sich selbst gestellt, fand sich in seinem Alltag nicht zurecht und gab leichtfertig sein Geld aus, bis er keins mehr hatte. Um zu verhindern, ihn in ein Behindertenheim einweisen zu müssen, beschloss seine französisch-mallorquinische Familie, ihn bei sich aufzunehmen“, erzählt Filmemacher Meier. Und so wurde aus Bruno „Der König von Palma“, ein Mann, dessen leicht gebückte Haltung etwas auffiel und den man oft mit einer Zigarette im Mundwinkel sah.

Für Meier ist der 66 Minuten lange Film ein „sehr persönliches Projekt“, an dem er schon seit 2001 immer wieder gearbeitet hat. Der 1967 geborene Journalist pendelt zwischen Ber-



16 Jahre lang streifte Bruno Regnault de Maulmin durch die Altstadt von Palma.

lin und Straßburg, hat aber schon seit 1997 auch ein Büro auf Mallorca und ist bereits für diverse Fernsehbeiträge über die Insel

verantwortlich gewesen. Als Freiberufler arbeitet Meier oft für Arte, bei dem Sender kann er möglicherweise auch sein neuestes

Werk unterbringen. „Ich denke, das ist auch ein Film für Festivals.“

Die Arbeit mit Bruno sei angenehm gewesen: „Er fand die Idee von Anfang an gut, die Präsenz der Kamera hat ihm überhaupt nichts ausgemacht. Auch die Familie hat das Projekt unterstützt. Ich konnte Bruno noch die Rohfassung des Films zeigen. Es hat ihm gefallen“, so Meier, der sich immer mit dem Projekt beschäftigt hat, wenn die Zeit es zuließ.

Der Film kommt ohne Kommentar aus, lebt nur von Szenen und Dialogen – in Französisch mit spanischen Untertiteln. (nimii)



Alix François Meier hat schon einige Filme auf Mallorca realisiert. „El Rey de Palma“ ist sein persönlichster. Foto: as